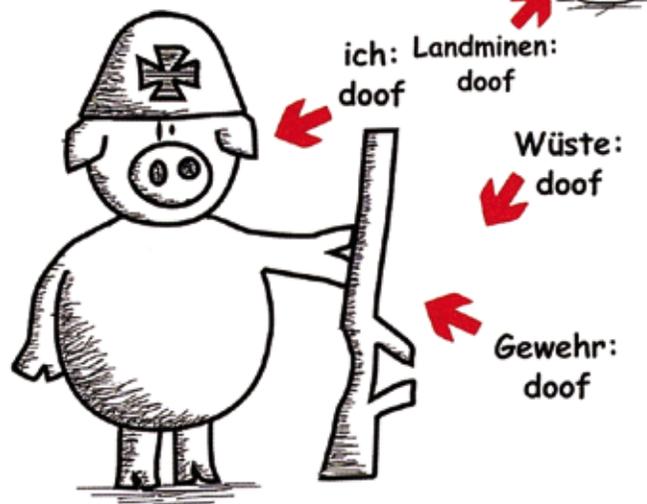


Nein zu Kriegseinsätzen der Bundeswehr!

Seitdem die Bundeswehr seit den 90er-Jahren im Ausland Krieg führt, werden ständig mehr Berufssoldaten benötigt. Um den Ausbau zu einer weltweit einsatzfähigen Armee voranzutreiben, die die deutschen politischen und wirtschaftlichen Interessen global vertreten soll, sollen jährlich 20.000 neue Soldaten rekrutiert werden. Die Zahl der Bundeswehr-Soldat/innen in Auslandseinsätzen, vor allem in Afghanistan, steigt kontinuierlich, zurzeit sind 7.010 Soldaten und Soldatinnen weltweit im Einsatz. In der Öffentlichkeit versucht die Bundeswehr zunehmend zur Normalität zu werden, um gesellschaftlich akzeptiert zu werden. Das 2009 eingeweihte „Kriegerdenkmal“, das deutsche Soldaten, die im Ausland sterben, zu „Helden des Vaterlands“ macht, und der eingeführte „Tapferkeitsorden“ in Form und Tradition des Eisernen Kreuzes gehören zu dieser Strategie, wie die zunehmenden öffentlichen Gelöbnisse.

Beim Bund ist alles doof



„Die Menschheit muß dem Krieg ein Ende setzen oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.“

John F. Kennedy



Keine Bundeswehr auf dem NRW-Tag

Kein Werben fürs Sterben

Anti-Kriegs-Termine auf dem NRW-Tag

- **10-18 Uhr: Ausstellung** „Afghanistan – Das wahre Gesicht des Krieges“ im Zentrum für Friedenskultur, Kölner Straße 11, Siegen
- **15 Uhr Diskussion** mit Inge Höger (MdB, DIE LINKE.) am Stand der Fraktion DIE LINKE, Anschließend Inspektionsgang zur „Blauen Meile“
- **19.30 Uhr: Diskussionsveranstaltung** u.a. mit Wolfgang Zimmermann (MdL) und Paul Schäfer (MdB), beide DIE LINKE, Gaststätte „Gartenhaus“, Auf den Hütten 12, Bhf. Siegen-Heidenau

Fraktion DIE LINKE. im Landtag
von Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel. (02 11) 884 - 4607
www.linksfraktion-nrw.de

Titelfoto: Bundeswehr | Druck: Mediendepot Ruhr (Duisburg) | V.i.S.d.P. Uwe Steinkrüger

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen

www.linksfraktion-nrw.de



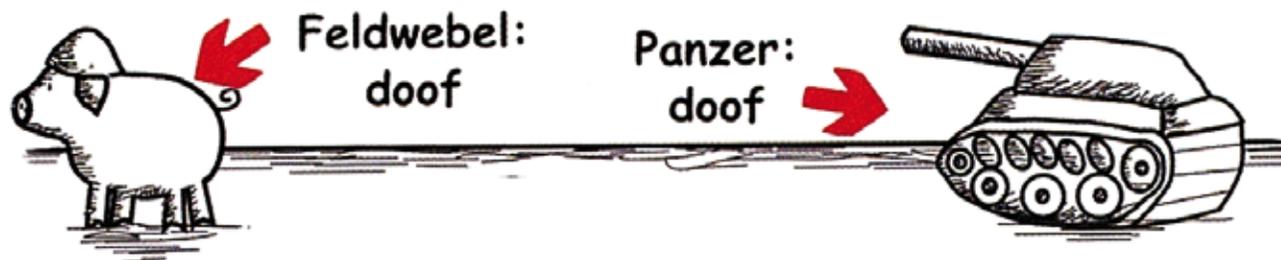
Die Bundestagsfraktion DIE LINKE beim Protest gegen den Kriegseinsatz in Afghanistan.

Kein Werben fürs Sterben

Die Fraktion DIE LINKE im Landtag von NRW wendet sich gegen diese Normalisierungsstrategie, die letztlich zu einer Militarisierung der Gesellschaft führt. Für die allermeisten Konflikte weltweit, sind vor allem ungleiche Verteilung von Ressourcen, Hunger und soziale Ausgrenzung verantwortlich. Militärisches Eingreifen verstärkt das Problem und taugt nicht als Lösungsstrategie. Wir setzen dagegen auf zivile Konfliktlösung, faire Verteilung, fairen Handel, gerechte Löhne, soziale Partizipation und gleiche Rechte für alle.

- **Deshalb keine Werbung fürs Sterben!**
- **Bundeswehr raus aus den Schulen, den Argen, Jobcentern und öffentlichen Plätzen!**

Hintergrundinformationen bietet die Broschüre „Die Eroberung der Schulen“. PDF-Download unter: www.imi-online.de/download/MSG_Jugendoffiziere_Studie.pdf



Bundeswehr raus aus Afghanistan!

Seit 2004 haben sich für viele Afghanen die Lebensverhältnisse verschlechtert. Vor allem Frauen und Kinder leiden unter dem Krieg. Der internationale Militäreinsatz ist Teil des Problems, jede Aufstockung der Truppen führte nur zu mehr Opfern. Die Bevölkerung leidet unter Armut, Unterernährung und Arbeitslosigkeit. Afghanistan zeigt: Krieg ist kein Mittel zur Konfliktlösung. Frieden und Entwicklung in Afghanistan beginnen mit dem Rückzug der Bundeswehr.

Bundeswehr raus aus den Schulen!

In den Schulen, den Jobcentern und Arbeitsämtern geht die Bundeswehr auf Nachwuchssuche. Nicht selten mit Erfolg, in Ermangelung von Alternativen sehen Jugendliche im Einsatz bei der Bundeswehr eine lohnende Perspektive, Geld und Anerkennung. Die Wenigsten sind dabei in der Lage, die Konsequenzen für sich und ihre Familien zu überschauen. Deshalb muss Schluss sein mit der psychologischen Kriegsführung in der Schule. Die Fraktion DIE LINKE hat im Landtag von NRW einen Antrag eingebracht mit der Forderung, die Kooperationsvereinbarung zwischen Kultusministerium und Bundeswehr umgehend aufzuheben.

Den Antrag und weitere Informationen zum Thema finden Sie unter: www.linksfraktion-nrw.de

Keine Bundeswehr auf dem NRW-Tag

Auch auf dem NRW-Tag in Siegen versucht die Bundeswehr, auf Sympathiewerbung zu gehen. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen das teure Kriegsggerät bestaunen und sogar bei stumpfsinnigen Exerzierübungen zusehen. Vielleicht auch selber ein bisschen Krieg spielen. Die Fraktion DIE LINKE hat dazu der Landesregierung einige Fragen gestellt:

Auszug aus der Kleinen Anfrage

- Mit welcher landespolitischen Legitimation und Intention tritt die Bundeswehr mit Militär- und Kriegsggeräten, die dem Töten von Menschen dienen, auf öffentlichen Veranstaltungen wie konkret dem NRW-Tag in Siegen auf?
- Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass ein solcher martialischer Auftritt von Militär dem angekündigten Charakter der Veranstaltung in keiner Weise entspricht, diese vielmehr zu einer Rekrutierungsveranstaltung der Bundeswehr wird und wie ver trägt sich dies nach Auffassung der Landesregierung mit dem Motto „Siegen pulsiert“?

Die vollständige Anfrage und die Antwort finden Sie unter: www.linksfraktion-nrw.de

- **Unsere Forderung: Kein Werben fürs Sterben!**